



Zusammenarbeit trägt Früchte

Ort: Forum Kirchbühl, Stäfa
Datum: Freitag, 19. April 2024
Uhrzeit: 19:00 Uhr
E-Mail: carola.karrer-glanz@comundo.org
Mobil: +41 76 345 01 08
Kosten: kostenlos

Einladung zu meinem Vortrag mit anschliessender Diskussion über meinen Einsatz in Sambia

Sambia ist ein Land, in dem viele Kinder und Jugendliche auf der Strasse leben und fast dreiviertel aller Erwerbstätigen im informellen Sektor arbeiten.

Erfahren Sie mehr über meinen Einsatz im afrikanischen Busch, in dem ich gemeinsam mit meiner lokalen Partnerorganisation dafür kämpfe, dass armuts-betroffene Jugendliche und junge Bauernfamilien bessere Einkommenschancen haben und weniger Armut erleiden.

Seit 19 Monaten bin ich nun Teil des Teams **DAPP Development Aid from People to People** hier im afrikanischen Busch, in einer sog. *rural area*, nicht allzu weit weg von der Hauptstadt Lusaka und trotzdem eine völlig andere Welt. Hier sind Ochsenkarren und Rundhütten das übliche Bild.

Was tue ich hier? Meine Partnerorganisation DAPP hat eine Person mit betriebswirtschaftlichem Know-how gesucht, die nicht nur den **Lehrplan für Entrepreneurship** für die **DAPP Youth Academy** erstellt, sondern auch die eigenen Mitarbeitenden in verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereichen weiterbildet.

Wie sieht ein normaler Tag hier aus? Wenn ich das wüsste! Normal ist eigentlich nur, dass sich das Programm jederzeit ändern kann.

Zweimal in der Woche unterrichte ich normalerweise nachmittags gemeinsam mit einem Lehrer *Entrepreneurship* an der Youth Academy. Hier **wird ehemaligen Strassenkindern und Jugendlichen** die Möglichkeit geboten, ein sogenanntes *Vocational Skills Training* zu absolvieren. Dies ist ein Miniformat unserer Lehre. Da nach ihrem Abschluss niemand auf die Jugendlichen wartet und es keine Arbeitsplätze gibt, ist es um so wichtiger, dass die Jugendlichen wissen, wie sie als Selbständige Geld mit ihrem erworbenen Know-how verdienen können. Neben Wirtschaft unterrichte ich sie auch in Computer Classes, Kochen und wenn ich «*on duty*» bin, gestalten wir das Abendprogramm gemeinsam.



Der Altersdurchschnitt in Sambia liegt bei 16.8 Jahren. Das ist eine äusserst junge Bevölkerung. Hier in der ländlichen Gegend wird vor allem Landwirtschaft betrieben; Landwirtschaft, wie es schon immer betrieben wurde. Nun geht es darum, das landwirtschaftliche Wissen zu vertiefen und an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen, was die Aufgabe unseres **Young Farmer's Club** ist und dabei auch den betriebswirtschaftlichen Teil mit zu berücksichtigen, was meine Aufgabe ist. Das Ziel ist, weg zu kommen von «*Business as usual*» mit vielen Ernteaussfällen hin zu «*Farming as a Business*». Ausserdem stehen unsere Türen jedem und jeder zukünftigen (Klein-) Unternehmer:in offen für Diskussionen, Weiterbildungen, Ratschläge.



Themen, die mich in diesen Spannungsfeldern beschäftigen, sind

- die (Un-)Sinnhaftigkeit von Entwicklungseinsatz resp. -hilfe sowie die Auswirkungen der Missionierung;
- Kolonialismus und dessen Nachwirkungen, die auch nach 70 Jahren Unabhängigkeit immer noch sichtbar sind;
- Moderner Kolonialismus und der Einfluss von China in Sambia;
- Auswirkungen der hohen Staatsverschuldung (Staatsbankrott im November 2020);
- Auswirkung des Bildungsniveaus auf die Überlebensfähigkeit eines Landes;
- der Klimawandel und die direkten Auswirkungen, die wir Landwirt:innen hier erleiden; Im Moment leiden wir an einer massiven Dürre, verursacht durch Klimawandel und El Niño, die in den nächsten Monaten zu einer Hungersnot führen kann.

